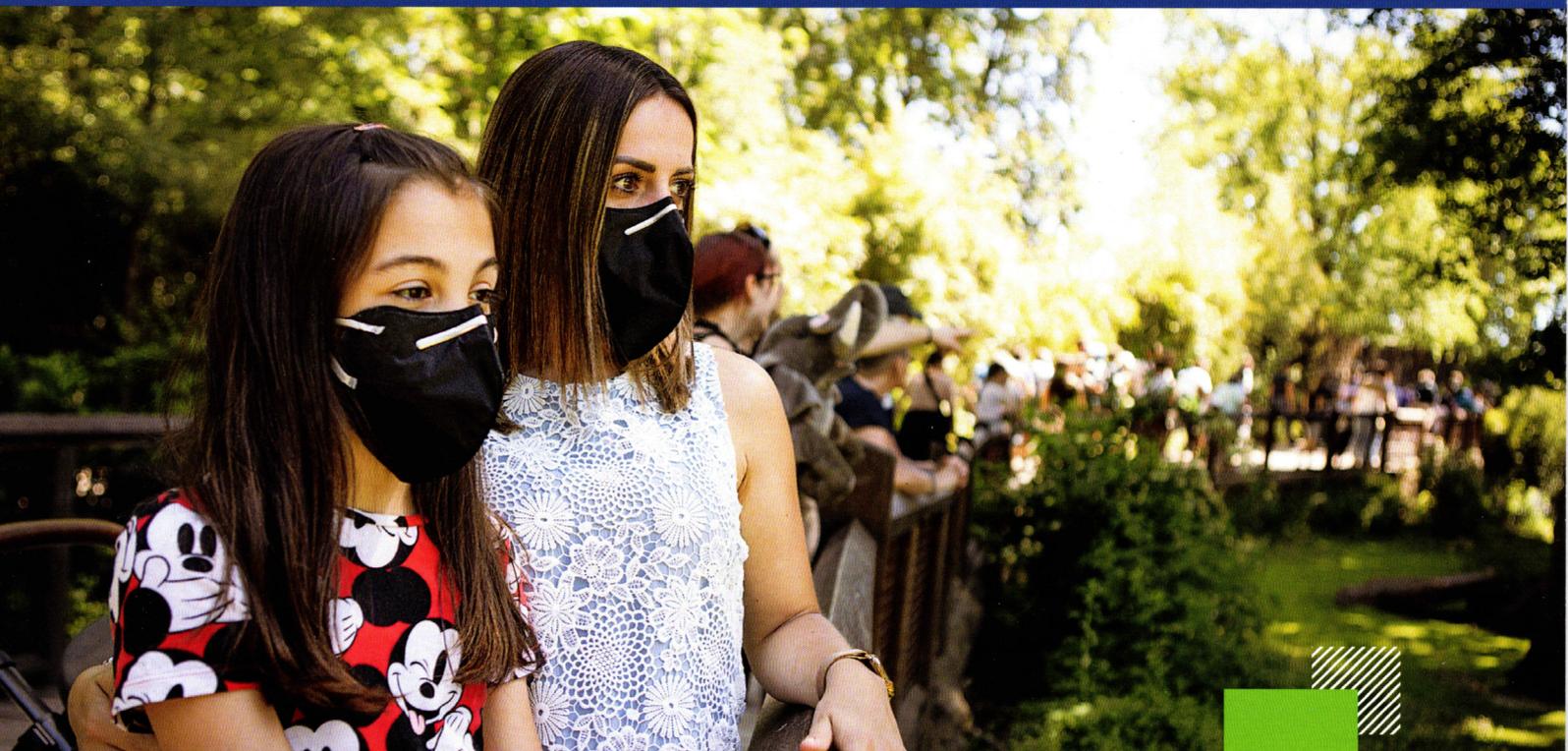




# EU-ZEIT

## Das Magazin zur EU-Förderung in Sachsen



**Ausblick:  
EU-Förderung  
2021 bis 2027**

Seite 4



**Corona: EFRE-  
und ESF-Projekte  
reagieren**

Seite 6



**Gründer-Projekt:  
Mit Musik gegen  
Tinnitus**

Seite 24

[www.strukturfonds.sachsen.de](http://www.strukturfonds.sachsen.de)



Europäische Union  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Europäischer  
Sozialfonds

Europa fördert Sachsen.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR WIRTSCHAFT  
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat  
SACHSEN



## Mit Erfolg neue Wege gehen

Produktionsschule kommt gut durch die Corona-Krise

Die Plauener „Produktionsschule im Vogtland“ macht sozial benachteiligte Jugendliche aus der Region fit für das Arbeitsleben. Die Schule gehört zur Fördergesellschaft berufliche Bildung Plauen e.V. und wird durch Mittel des Freistaates Sachsen und aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. In verschiedenen Werkstätten stellen die Produktionsschüler vielfältige Produkte her. Zudem nutzt etwa ein Drittel der Schüler die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachzuholen und schafft somit die Voraussetzung für eine Berufsausbildung. Die in den Werkstätten hergestellten Produkte werden auf Märkten und Festen verkauft. Der Erlös kommt der Schule und somit auch den Schülern zugute.

Im Frühjahr 2020 wurde die Produktionsschule von der Corona-Krise hart getroffen. „Vom 19. März bis 21. April 2020 mussten wir unsere Schule für die Schüler praktisch komplett schließen“, erklärt Schulleiterin Maja Heinrich. Für eine solche Situation gab es keinen vorgefertigten Fahrplan. Entscheidungen mussten kurzfristig getroffen werden und dabei stand stets die Gesundheit der Jugendlichen und Lehrenden im Mittelpunkt. „Ganz wichtig war für uns als Pädagogen, dass wir die Jugendlichen in dieser besonderen Lage nicht allein lassen dürfen und wir uns weiterhin intensiv mit ihnen beschäftigen müssen“, sagt Maja Heinrich. Flexibilität hieß dabei das Gebot der Stunde.

Ob im selbstaufgebauten Garten oder in der Textilwerkstatt – eine Vielzahl von Angeboten bietet die Chance, sich individuell auszuprobieren

### Homeschooling besonderer Art

Die Lehrer gingen neue Wege und setzten auf ein neues Format. Online-Unterricht war nicht möglich, da vielen Schülern technische Voraussetzungen wie WLAN oder ausreichendes Datenvolumen fehlten. Stattdessen stellten die Lehrer Lehrmaterialien zusammen, um die Zeit der Schulschließung zu überbrücken. Schüler mit dem Ziel Hauptschulabschluss erhielten nach ihrem jeweiligen Wissensstand individuell erstellte Aufgaben, mit denen sie sich auf den Abschluss vorbereiten konnten.

Von den Sozialpädagogen und der Schulleitung bekamen die Jugendlichen auch die E-Mail-Adressen und Handynummern der Diensthandys. „So konnten sie sich während der Arbeitszeiten jederzeit bei Fragen und Problemen an die jeweiligen Lehrer wenden“, sagt Maja Heinrich, „denn diese Form des Homeschoolings und des selbständigen Lernens stellte unsere Jugendlichen vor große Herausforderungen.“

Nach Lockerung der coronabedingten Kontaktbeschränkungen hatten die Jugendlichen des Hauptschulkurses ab 22. April und alle anderen Teilnehmer ab 18. Mai wieder normalen Unterricht – unter strenger Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Die verbleibende Zeit bis zum Hauptschulabschluss wurde von den Jugendlichen und Lehrern intensiv genutzt. So gelang es, dass im Sommer schließlich sieben von neun Kandidaten die Prüfungen für den Hauptschulabschluss mit Erfolg bestanden.



Egal ob Holz oder Textilien – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt